



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Angebranntes Essen:

Kleine Ursache – großes Feuerwehraufgebot



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



**Verehrte Kommandanten, Vorsitzende,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,**

das Jahr 2021 war wieder ein Jahr, welches uns bei unserer Arbeit eingeschränkt hat, sowohl im aktiven Dienst, wie auch im Vereinsleben. Vieles konnte nicht so abgehalten werden, wie geplant.

Bei den stattgefundenen Standortlehrgängen wurde erstmals eine neue Ausbildungsmethode angewandt, nämlich – der theoretische Teil in Online-Schulung und der praktische Teil in Präsenzununterricht.

In zahlreichen Stunden wurde jeweils der theoretische Teil der Ausbildung von den Lehrgängen - Basismodul – Maschinist und Sprechfunker ausgearbeitet, um dann dem Lehrgangsteilnehmer auf einer Ausbildungsplattform die abzuarbeitenden Themen zu ermöglichen.

Die angebotenen Standortlehrgänge wurden von den Feuerwehrdienstleistenden sehr gut angenommen. Ein Vorteil ist auch, dass sich jeweils der Lehrgang um einen Samstag verkürzt, weil der theoretische Teil zuhause erledigt werden muss. Zur Zeit ist es noch nicht abschätzbar, wann und wenn dann, wie wir zu unserem normalen Feuerwehrleben wieder zurückkommen können. Schauen wir trotzdem voller Zuversicht nach vorne.

Trotz aller Einschränkungen wurden die Feuerwehren auch 2021 wieder zu zahlreichen Einsätzen gerufen, bei denen es galt, Brände zu bekämpfen, Sachwerte zu schützen und Menschen aus verunfallten Autos zu befreien.

Aber auch schwere Unwetter im Juni/Juli forderten viel von den Feuerwehrdienstleistenden der Gemeinden Haarbach, Bad Griesbach und dem Markt Ruhstorf. a. d. Rott.

Innerhalb kurzer Zeit verwüstete starker Hagelschlag ganze Felder mit Getreide und Mais, aber auch zahlreiche Dächer wurden schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Neben den zahlreichen Einsätzen konnten wieder zwei Fahrzeuge (FF Tettenweis HLF 20 und FF Halmstein TSF) und Geräte in Dienst gestellt werden.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren wäre eine Vielzahl an Beschaffungen oftmals nicht möglich gewesen.

Auf den nachfolgenden Seiten wird eine kleine Bilanz an unentgeltlichen Einsatz-, Übungs- und Ausbildungsstunden aufgezeigt, wobei dies nur einen kleinen Teil Eurer wertvollen Arbeit für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten ausmacht.

Durch Euer Pflichtbewusstsein und Eure Hilfsbereitschaft wurden die nicht immer leichten Aufgaben hervorragend bewältigt.

Allen ein herzliches „Vergelt´s Gott“ dafür.

An dieser Stelle sei auch allen Firmeninhabern und Arbeitgebern gedankt, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit für die Einsätze frei stellen.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



PNP vom 07.09.21:

Feuerwehr Eglsee trauert um Johann Steinleitner

Kommandant im Alter von 55 Jahren verstorben

Eglsee. Große Trauer machte sich in Eglsee und besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr Eglsee breit, als man vom überraschenden Tod von Johann Steinleitner erfahren hatte. Johann Steinleitner, der mit 55 Jahren starb, war Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Eglsee. Die Kameraden der Feuerwehr werden ihren Kommandanten am morgigen Mittwoch um 10 Uhr auf dem Friedhof in Engertsham zu seiner letzten Ruhestätte begleiten.

Der Name Johann Steinleitner ist untrennbar mit der Feuerwehr Eglsee verbunden. Bereits mit 17 Jahren trat er 1983 der Feuerwehr Eglsee bei. Schnell erkannte man seine Führungsqualitäten. Und so wurde er 1999 von seinen Kameraden zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Seit März 2011 war er Kommandant der Feuerwehr Eglsee. Dabei zeichnete ihn seine Kameradschaft und seine Führungsqualität aus. Er war ein überaus beliebter und geschätzter Feuerwehrmann, der sich um die Feuerwehr Eglsee große Verdienste erworben hat. Er kümmerte sich um den Feuerwehrynachwuchs, legte aber auch Wert auf eine gute Ausbildung der aktiven Mannschaft. Hilfsbereitschaft war für ihn nicht nur ein Wort, er lebte sie vor. Auch die Pflege der Dorfgemeinschaft und die Geselligkeit gehörten zu seinen Eigenschaften.



Johann Steinleitner ist mit 55 Jahren verstorben. – Foto: red

Als Kommandant führte er auch die seit über 45 Jahren bestehende Freundschaft zu den Feuerwehren aus Oberösterreich fort. So war es keine Seltenheit, dass österreichische Löschgruppen zur Vorbereitung auf die Bayerische Leistungsprüfung und zur Prüfungsabnahme in Eglsee anwesend waren. Bei der Prüfungsvorbereitung dieser Gruppen war er immer auch als Ausbilder mit dabei. Eine besondere Freude breitete ihm die Ausstattung der Feuerwehr Eglsee mit einem neuen Einsatzfahrzeug und auch die Errichtung des Dorfstadels.

Johann Steinleitner engagierte sich aber nicht nur bei der Feuerwehr. Auch beim Krieger- und Soldatenverein Eglsee war er langjähriges Mitglied. – ml

***In Ehrfurcht gedenken wir all
unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden***

Stellvertretend für alle verstorbenen Kameraden gedenken wir dem 1. Kommandanten der FF Eglsee, Herrn Johann Steinleitner, dem Ehrenkommandanten und Ehrenvorstand der FF Wolfakirchen, Herrn Hermann Dobler, dem Ehrenkommandanten der FF Mitterdorf, Herrn Albert Weiß, dem Ehrenvorstand der FF Wolfakirchen, Herrn Alois Bieringer und dem Ehrenvorstand der FF Thiersbach, Herrn Ludwig Schwarz.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Neu gewählte Kommandanten/stv. Kommandanten

FF St. Salvator	stv. Kdt. Matthias Bergmeier
FF Reutern	stv. Kdt. Johannes Lindner
FF Bergham	1. Kdt. Florian Lorenz stv. Kdt. Albert Dötter jun.
FF Aigen a. Inn	stv. Kdt. Tobias Schwab

Neu gewählte Vorsitzende/stv. Vorsitzende

FF Asbach	1. Vors. Rudi Zimmerer 2. Vors. Andreas Naßauer
FF Sulzbach	1. Vors. Armin Lüftl
FF Haarbach	1. Vors. Martin Ortner
FF Wehmörting	2. Vors. Christian Härringer
FF Aigen a. Inn	1. Vors. Thomas Scheuringer 2. Vors. Gerald Diet

In weiteren drei Feuerwehren wurden bei den Neuwahlen die bisherigen Kommandanten/Vorsitzenden in ihren Ämtern bestätigt.

Allen neu- und wiedergewählten Kameraden eine stets glückliche Hand bei Eurer Arbeit und auf weiterhin gute Zusammenarbeit. Den ausgeschiedenen Kameraden ein herzliches „Vergelt`s Gott“ für Eure Arbeit in und für die Feuerwehr.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Beschaffungen 2021

FF Halmstein
FF Tettenweis

TSF
HLF 20

Leistungsprüfungen

Erfreulicher Weise konnten trotz „Corona“ - Einschränkungen wieder Leistungsprüfungen abgehalten werden.

Folgende Leistungsabzeichen wurden erworben –

Die Gruppe im Löscheinsatz

Stufe 1	64 Teilnehmer
Stufe 2	39 Teilnehmer
Stufe 3	25 Teilnehmer
Stufe 4	37 Teilnehmer
Stufe 5	26 Teilnehmer
Stufe 6	14 Teilnehmer

Technische Hilfeleistung

Stufe 1	2 Teilnehmer
Stufe 2	7 Teilnehmer
Stufe 3	3 Teilnehmer
Stufe 4	0 Teilnehmer
Stufe 5	1 Teilnehmer
Stufe 6	0 Teilnehmer

Jugend

Am 02. Oktober 2021 fand unter Einhaltung der Hygiene – Vorschriften im Gerätehaus Bad Griesbach die Abnahme des Wissenstests für unsere Jugendlichen statt. Es nahmen aus unserem KBI Bereich 30 Feuerwehren mit ihren Jugendlichen daran teil. Nach bestandener Prüfung konnten an 199 Jugendliche die begehrten Abzeichen/Urkunden verliehen werden.

Stufe 1	75 Teilnehmer
Stufe 2	59 Teilnehmer
Stufe 3	43 Teilnehmer
Stufe 4	22 Teilnehmer



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Jugendflamme

Abnahme am 08. September bei der FF Malching
Abnahme am 02. August bei der FF Haarbach

8 Teilnehmer
13 Teilnehmer

Feuerwehrbesichtigung 2021

Im Jahr 2021 fanden wieder Feuerwehrbesichtigungen bei den Feuerwehren statt. Bei den Besichtigungen konnte festgestellt werden, dass die Geräte größtenteils ordentlich gepflegt und gewartet werden. Erfreulicher Weise werden die Geräte und Fahrzeuge in gutem Pflegezustand gehalten.

Feuerwehrbesichtigungen wurden durchgeführt bei den Feuerwehren im

KBM Bereich 2.1 KBM Alexander Wahle

in der Gemeinde Kößlarn bei den Feuerwehren

FF Thanham
FF Kößlarn
FF Oberwesterbach

in der Gemeinde Malching bei den Feuerwehren

FF Halmstein
FF Malching

in der Gemeinde Bad Füssing bei den Feuerwehren

FF Aigen a. Inn
FF Irching
FF Eggfing
FF Gögging
FF Würding
FF Bad Füssing



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



in der Gemeinde Kirchham bei den Feuerwehren

FF Kirchham
FF Schambach

Aus - und Fortbildung - Sprechfunker

2 Lehrgänge in Pocking 48 Teilnehmer

Aus - und Fortbildung - Basismodul

Lehrgang September in Ruhstorf a. d. Rott	21 Teilnehmer
Lehrgang Oktober in Rotthalmünster	21 Teilnehmer
Lehrgang Oktober in Pocking	14 Teilnehmer
Lehrgang November in Bad Griesbach	16 Teilnehmer

Aus - und Fortbildung - Fahrersicherheitstraining

Ellermühle /Landshut 12 Teilnehmer

Aus - und Fortbildung

Workshop Mitgliedergewinnung 5 Teilnehmer

Leider mussten die für Anfang des Jahres 2021 geplanten Lehrgänge/Fortbildungsveranstaltungen „coronabedingt“ abgesagt werden.

Für die Vorbereitungen und Ausführung der Lehrgänge darf ich mich ganz herzlich bei den Lehrgangleitern KBM Michael Dörner, KBM Christian Gründl, KBM Alexander Wahle sowie bei **allen** Ausbildern bedanken.



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Dienstliche Termine

KBM Dörner	141
KBM Gründl	98
KBM Wahle	119
KBI Högl	279

Dabei wurden von uns insgesamt ca. 10.000 km gefahren.

Staatliche Ehrungen für 25 - 40 – 50 Jahre aktive Dienstzeit

In zwei Gemeinden – Haarbach und Stadt Pocking wurden gemeinsame Ehrenzeichenverleihungen in einem sehr würdigen Rahmen durchgeführt.
Von den Feuerwehren der Gemeinde Haarbach wurden geehrt

Feuerwehr Bergham

Reinhard Lorenz	40 Jahre
Josef Bründl	40 Jahre
Josef Wimmer	40 Jahre
Albert Dötter sen.	50 Jahre

Feuerwehr Grongörgen

Matthias Hölldobler	25 Jahre
Manfred Bauer	40 Jahre
Anton Bischl	40 Jahre
Armin Prostedter	40 Jahre
Josef Prostedter	40 Jahre

Feuerwehr Haarbach

Stefan Aderbauer	25 Jahre
Markus Krenn	25 Jahre
Martin Ortner	25 Jahre
Franz Pöschl	40 Jahre
Walter Bischl	40 Jahre
Franz Brumbauer	40 Jahre



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Feuerwehr Haarbach

Franz Hasenberger	40 Jahre
Max Ortner	40 Jahre
Martin Zinsberger	40 Jahre
Johann Hasenberger	40 Jahre

Feuerwehr Rainding

Stefan Griehl	25 Jahre
Otto Maierhofer	25 Jahre
Hubert Diewald	40 Jahre
Alfred Scheuer	40 Jahre
Helmut Moosbauer	40 Jahre

Feuerwehr Uttlau

Florian Gerleigner	25 Jahre
Peter Steinhuber	40 Jahre

Feuerwehr Wolfakirchen

Franz Angerer	25 Jahre
Tobias Bieringer	25 Jahre
Tobias Edlbauer	25 Jahre
Karl-Heinz Neumaier	25 Jahre
Günter Stein	25 Jahre
Bernhard Obermeier	25 Jahre
Berthold Bremberger	40 Jahre

Von den Feuerwehren der Stadt Pocking wurden geehrt

Feuerwehr Eggersham

Thomas Loher	25 Jahre
Konrad Lang	25 Jahre

Feuerwehr Hartkirchen

Markus Danner	25 Jahre
Günter Auer	40 Jahre
Thomas Drießlein	40 Jahre
Josef Freudenstein sen.	40 Jahre



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Feuerwehr Hartkirchen

Albert Kaiser	40 Jahre
Günther Westenthanner	40 Jahre

Feuerwehr Indling

Peter Bogner	25 Jahre
Rupert Kreuzhuber jun.	25 Jahre
Thomas Schmalhofer	25 Jahre
Martin Schmidbauer	25 Jahre
Reinhard Bauer	40 Jahre
Wolfgang Winklhofer	40 Jahre

Feuerwehr Pocking

Christoph Weiß	25 Jahre
Josef Wörndl	25 Jahre
Michael Dörner	40 Jahre
Stefan Frankenberger	40 Jahre
Manfred Jurk	40 Jahre

Feuerwehr Schönburg

Elke Dandl	25 Jahre
Markus Brunner	25 Jahre
Stephan Fuchs	25 Jahre
Georg Krennleitner	25 Jahre
Johann Reger	25 Jahre
Georg Rutzinger	40 Jahre
Alexander Schmelz	40 Jahre
Wolfgang Schmelz	40 Jahre



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Verbandsehrungen wurden im Jahr 2021 verliehen

die Feuerwehr-Ehrenbrosche in Gold

Frau Anni Birndorfer, FF Irching

KFV in Silber

Herr Franz Pöschl, FF Haarbach

BFV in Silber

Herr Michael Niedermeier, FF Haarbach
Herr Walter Senkmüller, FF Reisbach

LFV in Silber

Herr Berthold Bremberger, FF Wolfakirchen
Herr Walter Schäufel, FF Haarbach

Allen Geehrten ein herzliches
„Vergelt's Gott“ für Eure Leistungen



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Bilder vom Feuerwehr-Jahr:





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



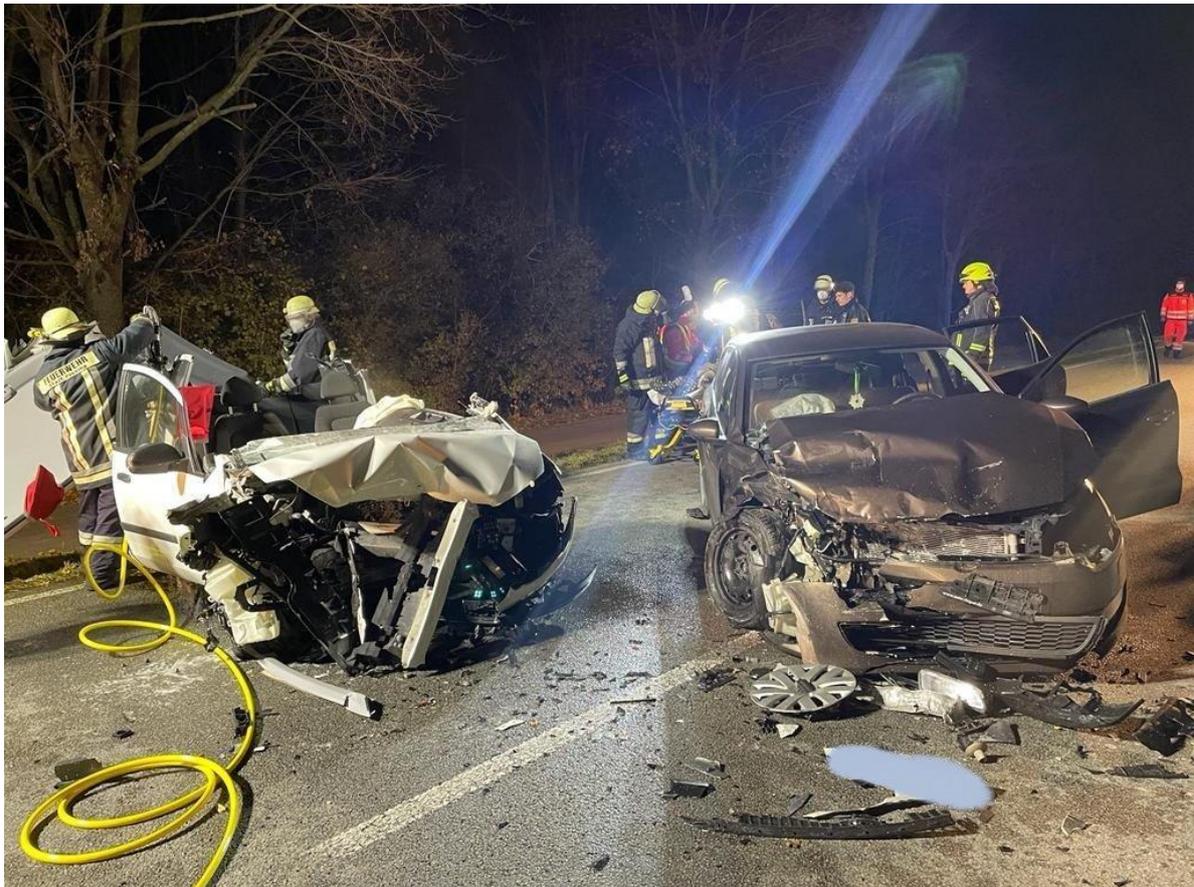


Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Kinderfeuerwehr:





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Leider musste 2021 die Senioren-Weihnachtsfeier coronabedingt abgesagt werden, deshalb wurde das Erinnerungsgeschenk an die Feuerwehren verteilt



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021





Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



Kinderfeuerwehr:





PNP vom 22.04.21:

Millionenschaden nach Brand in der Kerzenfabrik

Technischer Defekt an Maschine der Auslöser – Feuerwehr hat schnell reagiert – Hälfte der Produktion steht still

Von Carmen Keller

Rotthalmünster. „Es ist ein Millionenschaden“, sagt Dr. Alexander Kopschitz. Nach dem Brand in der Stumpenkerzen-Pressanlage der Kerzenfabrik Kopschitz in den frühen Mittwoch-Morgenstunden sitzt ihm am Vormittag der Schreck noch in den Gliedern. Nicht anders geht es seinem Bruder Christian Kopschitz. Gleichzeitig geben sich beide Geschäftsführer des seit 1810 bestehenden Familienbetriebs gefasst und arbeiten fieberhaft daran, die Infrastruktur zumindest zum Teil wieder herzustellen, den Produktionsausfall zu kompensieren.

Brandursache war ein technischer Defekt an der Pressanlage. Das konnte die Kripo gestern sehr schnell feststellen. Bemerkte hatte das Feuer ein früherer Hausmeister, der seine Wohnung auf dem Betriebsgelände der Kerzenfabrik hat. Als ihn gegen 3.30 Uhr ein Knall weckte, bemerkte der Mann, dass es in einer der beiden Produktionshallen brannte. Ein Fenster war gebarsten, Stichflammen waren zu sehen. Sofort alarmierte der Mann die Feuerwehr. Sowohl Dr. Alexander Kopschitz (48) als auch Christian Kopschitz (41), die beide aktive Einsatzkräfte der Feuerwehr Rotthalmünster sind, erfahren über das Alarmierungssystem der Feuerwehr um 3.37 Uhr, dass es in ihrem Betrieb brannte.

„Die Feuerwehr hat schnell und effektiv reagiert“, lobt Christian Kopschitz seine Einsatzkräfte. Er sei gelungen, den Brand bald unter Kontrolle zu bringen. „Die Ausstattung mit moderner Technik hat sich bezahlt gemacht“, betont Christian Kopschitz. Dank einer Wärmebildkamera hätten die Atemschutzgerä-



Ein technischer Defekt an der Stumpenkerzen-Pressanlage hat den Brand in der Kerzenfabrik Kopschitz ausgelöst. Deren Wert liegt bei rund 250 000 Euro. Weit größerer Schaden ist durch die Zerstörung der Infrastruktur entstanden. – Fotos: Danny Jodts/ zema-medien.de (2)

träger, die „die Hand nicht vor Augen sahen“, die Brandquelle zügig ermitteln können. Über 70 Einsatzkräfte der Feuerwehren Rotthalmünster, Aschbach, Oberwesterbach, Weihmörzing und Kirchham waren unter der Leitung des Rotthalmünster Kommandanten Bernhard Köhler im Einsatz. Dr. Alexander Kopschitz, 2. Kommandant der Wehr, bewies bei aller Aufregung noch Ruhe und wies die Kameraden ein. Erleichtert sind er und sein Bruder, dass niemand verletzt wurde. Den Wert der Stumpenkerzen-

Pressanlage beziffern die Kopschitz-Geschäftsführer auf rund 250 000 Euro. Das sei allerdings der vergleichsweise geringere Schaden. Durch das Feuer wurde die Infrastruktur zu großen Teilen lahm gelegt. Elektrik und Pneumatik sind betroffen. Maschinen, die nicht brannten, sind verruht und laufen nicht mehr. Überhaupt ist der Rußschaden in der Halle immens. Laut Alexander Kopschitz steht schon jetzt fest, dass der Gesamtschaden im siebenstelligen Bereich liegt. Durch den Brand ist die Hälfte

der Produktion lahm gelegt. „Wir müssen schnell aufräumen und umorganisieren“, hat Christian Kopschitz bereits analysiert, wie sich der Ausfall von zwei Produktionslinien kompensieren lässt. Jetzt im Frühjahr läuft die Hauptproduktion für Kerzen des Weihnachtsbedarfs. „Unsere Kunden fragen bereits nach, ob wir noch wie vereinbart bis Oktober liefern können“, sagt Christian Kopschitz. In Rotthalmünster werden in zwei Hallen Kerzen für die Kirche, Discounter, den Einzelhandel, Baumärkte, Floristik- und andere



Fünf Feuerwehren waren im Einsatz. Dank Wärmebildkamera wurde der Brandherd schnell ermittelt.



Die Scheiben der Produktionshalle sind durch das Feuer gebarsten. Der Knall weckte einen ehemaligen Hausmeister, der die Feuerwehr um 3.30 Uhr alarmierte. – Foto: Keller

Betriebe produziert. Zum Glück kann die Produktion in der nicht vom Brand betroffenen Halle weitergehen. In der anderen Halle wird versucht, einen Teil der Maschinen möglichst schnell wieder zum Laufen zu bringen. Die Geschäftsführer gehen davon aus, dass sie mit einer raschen Umstellung auf Schichtbetrieb ihre Aufträge erfüllen können. „Unsere Leute krepeln die Ärmel hoch“, weiß Alexander Kopschitz, dass er sich auf seine Belegschaft verlassen kann. Das sagt er inmitten der ausgebrannten Halle, wo mehrere

Mitarbeiter, durch und durch verruht sind Kopschitz selbst, beim Aufräumen sind.

Das Traditionsunternehmen „Kerzen Kopschitz“ beschäftigt etwa 90 Mitarbeiter am Standort in Rotthalmünster, einem weiteren Werk im tschechischen Lhenice gehören etwa 30 Mitarbeiter an. Mit einem stündlichen Output von bis zu 35 000 Kerzen in Rotthalmünster zählt Kopschitz zu den größten Kerzen-Herstellern Deutschlands. Rund 4000 Tonnen Kerzen werden im Jahr produziert.

PNP vom 22.09.21:

Kirchlicher Segen für neues Fahrzeug der Wehr

Halmsteiner Tragkraftspritzenfahrzeug wurde bereits am 22. Februar in Dienst gestellt – Hohe Eigenleistung macht Sonderbau möglich

Halmstein. Die Freiwillige Feuerwehr Halmstein hat zu Jahresbeginn ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) bekommen. Mit der Übernahme im Februar gingen dreieinhalb Jahre Vorbereitungs-, Planungs- und Bauzeit zu Ende. Das alte Fahrzeug, das mittlerweile 33 Jahre auf dem Buckel hatte, konnte in den verdienstlichen Fahrzeugzustand gehen. Leider musste coronabedingt die geplante Fahrzeugweihung auf den Herbst verschoben werden. Nun war es aber soweit: Von Pfarrer Jörg Fleischer bekam das „TSF“ nun den kirchlichen Segen.

Zur Feierstunde konnte Halmsteins Feuerwehrvorstand Josef Ortner neben Bürgermeister Georg Hofner zahlreiche Gemeinderäte und Pfarrer Jörg Fleischer, Kreisbrandinspektor Peter Högl, die beiden Kreisbrandmeister Alexander Wähle und Simon Pösl, Fahnenmutter Franziska Brindl, Ehrenvorstand Max Stocker, die beiden Ehrenkommandanten Johann Nassauer und Franz Reitmayer, eine große Abordnung der Patenfeuerwehr Malching mit Vorstand Martin Reithmeier und den beiden Kommandanten Thomas Hufnagel und Sebastian Kreidler, Birgit Skrzypczak von der Verwaltungsgemeinschaft, Günther und Tobias Hecka von der gleichnamigen Firma aus Rotthalmünster sowie die beiden Halmsteiner Kommandanten Thomas Riermeier und Anton Reitmayer samt einer großen Anzahl an aktiven und passiven Kameraden der Halmsteiner Wehr am Feuerwehrhaus begrüßen. In einem Fahrwegzug zogen die beiden Wehren und die Ehrengäste zur Anhöhe am Halmstein, wo das Fahrzeug bereits festlich dekoriert aufgestellt war.

Nach der kurzen Begrüßung durch Josef Ortner segnete Pfarrer Jörg Fleischer das Fahrzeug und die Kameradinnen und Kameraden beider Wehren und wünschte ihnen allenzeit Unfallfreie Einsätze. „Der Schutzpatron der Feuerwehr, der heilige Florian, und der Heilmschutzpatron Bruder Konrad mögen allezeit ein wachsames Auge auf Euch haben“, sagte Fleischer.



Mit Unterstützung von Bürgermeister Georg Hofner (2.v.l.) und unter den strengen Augen des Halmsteiner Kommandanten Thomas Riermeier (r.) segnete Pfarrer Jörg Fleischer die Feuerwehraktiven beider Wehren und das neue Fahrzeug. – Fotos: Sarladerer

Im Anschluss ließ Kommandant Thomas Riermeier noch einmal die Entstehungsgeschichte des neuen Fahrzeuges Revue passieren. Er erinnerte daran, dass man sich mehrfach mit Günther und Tobias Hecka sowie mit Birgit Skrzypczak von der Verwaltung und dem Gemeinderat mit Bürgermeister Georg Hofner getroffen habe, um die Wünsche der Wehr und die tatsächliche Machbare in Einklang zu bringen. Schnell sei klar gewesen, dass man entweder auf spezielle Ausstattungsgegenstände oder die Förderung ver-

zichten muss. Man habe sich schließlich ein Fahrzeug entschieden, das für viele Zwecke gerüstet ist. Für die große Geduld dankte er allen an der Beschaffung des Fahrzeuges beteiligten Personen und Stellen.

Zusammen mit Tobias Hecka sei schließlich ein Fahrzeug entstanden, das für viele Zwecke gerüstet ist. Für die große Geduld dankte er allen an der Beschaffung des Fahrzeuges beteiligten Personen und Stellen.

Bürgermeister Georg Hofner schloss sich dem Dank des Kommandanten in seinem Grußwort an. Er hob hervor, dass das Fahrzeug zwar mit Gesamtkosten in Höhe von 120 000 Euro nicht zu den billigsten gehört habe, dass aber der Feuerwehrverein dafür eine Eigenleistung in Höhe von 35 000 Euro aufgebracht hatte. „Das ist nicht selbstverständlich, dass so ein hoher Eigenanteil für ein Fahrzeug übernommen wird. Aber Halmstein wollte neben der Normbeladung eines TSF auch Ausrüstungsgegenstände zur Beseitigung von Sturm- oder Hochwasserschäden sowie einen für das Gebiet absolut unerlässlichen Allradantrieb“, so der Bürgermeister. Deshalb habe man sich für diesen hohen Eigenanteil entschieden. „Entstanden ist ein Fahrzeug durch die Firma Hecka

aus der Region für die Region. Und dafür gilt allen Beteiligten ein großer Dank“, so Hofner.

Kreisbrandinspektor Peter Högl lobte das große Engagement der Feuerwehrverantwortlichen aus Halmstein. „Man sieht, dass sich die Hartmütigkeit ausgegibt hat, weil mit dem Fahrzeug wirklich ein Unikat entstanden ist, das für die Einsatzsituationen in und um Halmstein bestens gerüstet ist“, freute sich Högl. Er wünschte allen Kameradinnen und Kameraden stets unfallfreie Übungen und Einsätze. Zum Schutz der Aktiven und des Fahrzeuges schenkte Peter Högl dem Kommandanten Thomas Riermeier den Feuerwehrschutzpatron als Schlüsselanhänger und sagte: „Möge euch der heilige Florian immer begleiten und wieder gesund aus den Einsätzen nach Hause bringen.“

Der Kommandant der Patenwehr Malching, Thomas Hufnagel, beglückwünschte die Feuerwehr Halmstein ebenfalls zum neuen Fahrzeug und hob in seinem kurzen Grußwort die gute Zusammenarbeit bei beiden Ortswehren hervor. Auch Thomas Hufnagel übergab ein kleines Geschenk für das neue Fahrzeug: einen Teddybären in Uniform. „Der Teddy soll euch stets begleiten und hoffentlich nie bei besonderen Einsätzen genutzt werden müssen“, sagte Hufnagel.

Am Ende bot sich den Ehrengästen und Kameraden der Malchinger Wehr die Gelegenheit, das neue Fahrzeug der Feuerwehr Halmstein genau in Augenschein zu nehmen. Dabei erklärte Kommandant Thomas Riermeier ausführlich alle Besonderheiten am neuen „TLF“, das im Inspektionskreis einzigartig ist. Nach der ausführlichen Besichtigung wurde die Fahrzeugweihung mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Schütz in Halmstein beendet. – san



Aus dem KBI Bereich Süd - 2021



PNP vom 24.11.21:

Walter Senkmüller ist Ehrenvorstand der Reibacher Wehr

Bei Jahreshauptversammlung zahlreiche Verdienste gewürdigt – Rückblick auf zehn Einsätze in zwei Jahren

Reibach. Besondere Auszeichnung für Walter Senkmüller: Die Freiwillige Feuerwehr Reibach hat ihn zum Ehrenvorstand ernannt. Bei der Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus würdigte Vorstand Stefan Dickhuber die zahlreichen Verdienste Senkmüllers um die Wehr.

Gleich zwei Jahre umfassten die Berichte und Rückblicke der Freiwilligen Feuerwehr Reibach bei ihrer Jahreshauptversammlung. Nach der Corona-Pause im vergangenen Jahr begrüßte Vorstand Stefan Dickhuber nun dazu knapp 40 Mitglieder und Ehren Gäste, darunter KBI Peter Högl und KBM Christian Gründl.

Insgesamt zehn Einsätze hatte die Freiwillige Feuerwehr in den vergangenen zwei Jahren zu verzeichnen, wie der 1. Kommandant Sebastian Hartl aufzählte. Die Mannschaft wurde zu einem Brand, drei Verkehrsunfällen und sechs Sturmschäden gerufen. Übungen wurden abgehalten, soweit es die jeweils aktuelle Situation erlaubte. Dieses Jahr wurde außerdem die Prüfung zum Leistungsabzeichen wieder zusam-



Walter Senkmüller (8.v.l.) ist neuer Ehrenvorstand der Freiwilligen Feuerwehr Reibach. Dazu gratulierten (v.l.) Simon Rettenberger, Martina Stephan, Hans Dickhuber, Walter Hendlmeier, Sebastian Hartl, KBM Christian Gründl, Stefan Dickhuber, Erwin Wagner, KBI Peter Högl, Martin Rettenberger, Markus Senkmüller, Maria Spieleder, Christian Hartl und Thomas Zöls.
– Foto: Feuerwehr Reibach

men mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Salvator abgehalten, erstmals war auch ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Thiersbach dabei.

Auch der 1. Vorstand konnte seinen Bericht kurz halten. Coronabedingt war das gesellschaftli-

che Leben nur sehr eingeschränkt möglich. Im Anschluss legte Kassensführerin Martina Stephan alle Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2019 und 2020 offen und Kassensprüfer Johann Weinberger bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung.

Der Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung des früheren Vorstandes Walter Senkmüller zum Ehrenvorstand. „Er ist 1973 in unsere Feuerwehr eingetreten, hat sämtliche Leistungsabzeichen absolviert und war bei Einsätzen immer aktiv mit dabei“,

so Vorstand Stefan Dickhuber. Von 1991 bis 2019 war Senkmüller 1. Vorstand – zur vollsten Zufriedenheit aller Mitglieder. Er habe sich in dieser Zeit maßgeblich und unermüdet für die Beschaffung des TSFs, die Erweiterung des Schulungsraumes und die Mitgliederwerbung eingesetzt. Auch die lange Verbundenheit mit den Feuerwehren Reibach/Vils und Reibach/Saarwellingen habe durch sein Engagement wieder einen Aufschwung erhalten. „Er hat den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr Reibach gesichert und in den letzten Jahren vieles für die aktive Mannschaft der Feuerwehr erreicht“, betonte Dickhuber. Kreisbrandinspektor Peter Högl zeichnete Walter Senkmüller daraufhin mit der Feuerwehr-Ehrenmedaille des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern aus, die nur für langjährige Verdienste verliehen wird.

Zuletzt lobte Högl in seinem Grußwort den Zusammenhalt der Reibacher Wehr. Er sprach sich auch dafür aus, dass Feuerwehrübungen, sobald sie wieder durchgeführt werden dürfen, auch wahrgenommen werden sollten. – bb

Ein herzliches “Vergelt’s Gott”

- Herrn Landrat Raimund Kneidinger
- Herrn Kreisbrandrat Josef Ascher
- den Herren Kreisbrandmeistern Michael Dörner, Dominik Dürr, Christian Gründl und Alexander Wahle
- den Kameraden der Landkreis – Führung
- den Mitarbeitern des Sachgebietes 41 im Landratsamt Passau
- allen Bürgermeistern aus dem KBI-Bereich
- dem Leiter der ILS Passau, Herrn Sebastian Fehrenbach mit seinen Mitarbeitern
- den Kameraden der TTB
- allen Kommandanten und Vorsitzenden sowie ihren Stellvertretern
- allen Ausbildern, Jugendwartinnen und Jugendwarten
- allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden
- allen Familienmitgliedern und Angehörigen unserer Feuerwehrdienstleistenden für das aufgebrachte Verständnis
- allen Firmeninhabern und Arbeitgebern

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Peter Högl, KBI